



Niederschrift

über die Sitzung

des Rechnungsprüfungsausschusses

am 18.08.2026

Anwesend

- Vorsitz

Michalewicz, Andreas

- Verwaltung

Henkel, Petra (anwesend ab 17:30 Uhr)

Huber, Peter

Jahn, Ingo (anwesend bis 17:56 Uhr)

Kaut, Thomas (anwesend ab 17:30 Uhr)

Tisot, Sandra

Vogel, Andreas Paul (anwesend bis 17:56 Uhr)

- Mitglieder

Cremille, Diane (anwesend bis 18:23 Uhr)

Huck, Brian, Dr.

Müller, Mario, Dr.

Schüler, Armin

van der Broeck, Anna-Sophie (anwesend bis 18:32 Uhr)

- Mitglieder (nicht Ratsmitglieder)

Clausing, Jeremias Vertretung für Herrn Sebastian Kind (anwesend bis 18:15 Uhr)

Conrad, Franziska, Dr. Vertretung für Herrn Tim Ott (anwesend bis 18:17 Uhr)

Hemschemeier, Stefan

Rast, Sabine Vertretung für Herrn Martin Kinzelbach (anwesend bis 18:23 Uhr)

Schwarting, Gunnar, Prof. Dr.

Steinke, Karsten, Dr.

Wiest, Hermann Vertretung für Herrn Volker Hans (anwesend bis 18:47 Uhr)

- Schriftführung

Walter, Dana

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Gorges, Stefanie entschuldigt

Hans, Volker entschuldigt

Herr, Kathleen entschuldigt

Kind, Sebastian entschuldigt

Ott, Tim entschuldigt

- **Mitglieder (nicht Ratsmitglieder)**

Kinzelbach, Martin entschuldigt

Senger, Frank entschuldigt

Tagesordnung

a) öffentlich

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 27. Mai 2026
3. Feststellung des Jahresabschlusses 2025 - Entlastung des Oberbürgermeisters, des Bürgermeisters und der Beigeordneten für das Haushaltsjahr 2025
Vorlage: 1079/2026
4. Eigene Prüfungen des Rechnungsprüfungsausschusses
5. Verschiedenes

öffentlich

Punkt 1 **Eröffnung und Begrüßung**

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung um 16:32 Uhr, begrüßte die Mitglieder und Vertreter und stellte fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde, die Unterlagen rechtzeitig versandt wurden und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Darüber hinaus begrüßte er die Vertreter der Ämter 20 – Amt für Finanzen, Beteiligungen und Sport und 14 –Revisionsamt.

Sodann erfolgte der Eintritt in die Tagesordnung.

Punkt 2 **Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 27. Mai 2026**

Auf Anfrage des Vorsitzenden gab es keine Einwände gegen die Niederschrift, somit wurde diese einstimmig genehmigt und zur Kenntnis genommen.

Punkt 3 **Feststellung des Jahresabschlusses 2025 - Entlastung des Oberbürgermeisters, des Bürgermeisters und der Beigeordneten für das Haushaltsjahr 2025** **Vorlage: 1079/2026**

Das Amt 20 gab zu Anfang anhand einer Präsentation einen Überblick über die Bilanz, das Jahresergebnis und die Besonderheiten für das Jahr 2025. Anschließend wurden die vorab an das Amt 20 gerichteten Fragen anhand der Präsentation beantwortet. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Herr Dr. Brian Huck stellte eine Frage zur Aufteilung der Position „Steuern und ähnliche Abgaben“. Die gewünschte Aufstellung wurde durch Amt 20 nachgereicht und ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Herr Michalewicz wies auf die Anlage „Beteiligungsbericht“ hin und erkundigte sich, ob hierzu Rückfragen bestünden. Da keine weiteren Rückfragen vorlagen, wurde mit dem Prüfbericht des Revisionsamtes fortgefahren.

Herr Huber gab zunächst einen kurzen Überblick über die Prüfungsergebnisse und beantwortete anschließend die vorab an das Amt 14 gestellten Fragen. Mehrere Fragen betrafen die vertraglichen Regelungen zur Multifunktionsarena. Zusätzlich zu den gemachten Ausführungen wurde auf die Beschlussvorlage 1679/2025 des Stadtrates verwiesen. Die Antworten sind als Anlage der Niederschrift beigefügt. Im Anschluss wurden weitere Fragen zum Prüfungsbericht des Revisionsamtes behandelt.

Herr Michalewicz erkundigte sich zu dem Abschnitt auf den Seiten 50 und 51 unter Punkt b) „Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen“, insbesondere zum letzten Absatz auf Seite 51 nach den möglichen Konsequenzen daraus, dass die im Rahmen der Prüfung angeforderten buchungsbegründenden Unterlagen weiterhin nicht im Dokumentenmanagementsystem d.3 vorliegen und bis zum Abschluss der Prüfung nicht nachgereicht werden konnten. Dabei wollte er insbesondere wissen, ob sich hieraus Auswirkungen auf die Beurteilung des Sachverhalts oder weitere prüfungsrelevante Konsequenzen ergeben.

Herr Huber erläuterte, dass es sich hierbei lediglich um Einzelfälle handle. Buchungen ohne entsprechenden Beleg werden grundsätzlich nicht vorgenommen. Herr Vogel bestätigte den Grundsatz „Keine Buchung ohne Beleg“, schloss aber nicht aus, dass im Einzelfall im Nachhinein ein Beleg verloren gehen kann.

Des Weiteren stellte Herr Dr. Huck zu den Seiten 35 und 36 unter Punkt j) „Pflanzen und Tiere“ eine Frage zur Bewertung des Baumbestandes.

Herr Huber erläuterte das praktizierte Verfahren. Von den zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz ermittelten 28.000 Bäumen sind 10.365 Bäume noch nicht im Baumkataster erfasst. Das Grün- und Umweltamt hat ausgehend von den erfassten Bäumen nach dem Alter der Bäume Cluster gebildet und die fehlenden Bäume in den ermittelten Prozentsatz hochgerechnet. Dieses Verfahren wurde mit dem beratenden Wirtschaftsprüfer des Amtes 14 abgestimmt. Der so ermittelte Festwert wird zukünftig alle fünf Jahre überprüft.

Nach Abschluss der Beratungen kam der Rechnungsprüfungsausschuss zu folgender Beschlussfassung:

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat den Jahresabschluss 2025 sowie dessen Anlagen festzustellen und die Entlastung des Oberbürgermeisters, des Bürgermeisters und der Beigeordneten auszusprechen.

Die Beschlussfassung erfolgte einstimmig und ohne Enthaltungen.

Punkt 4 **Eigene Prüfungen des Rechnungsprüfungsausschusses**

Schwerpunktthema für die eigenen Prüfungen des Rechnungsprüfungsausschusses war das Thema „Immobilien“.

Herr Michalewicz begrüßte hierzu Frau Amtsleiterin Henkel (Amt für Wirtschaft und Liegenschaften) sowie Herrn Werkleiter Kaut (Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft Mainz).

Nach einer allgemeinen Darstellung der jeweiligen Aufgaben sowie der organisatorischen Struktur des Amtes bzw. des Eigenbetriebs wurden seitens des Ausschusses weitergehende Fragen gestellt.

Anmietungen und Flächenmanagement

Der Raumbedarf wird grundsätzlich durch die jeweiligen Fachämter definiert. Auf dieser Grundlage prüft das Amt für Wirtschaft und Liegenschaften zunächst, ob geeignete eigene Flächen vorhanden sind oder durch Umnutzung bzw. Anpassung geschaffen werden können. Ist dies nicht möglich oder wirtschaftlich nicht sinnvoll, werden externe Mietobjekte unter Berücksichtigung von Bedarf, Standort, Kosten und langfristigen Folgewirkungen einbezogen.

Eigene städtische Flächen werden möglichst bedarfsgerecht und effizient genutzt. Das städtische Raummanagement obliegt dem Hauptamt.

Aufgrund der angespannten Haushaltslage soll künftig verstärkt auf die Nutzung eigener Flächen und die Vermeidung zusätzlicher Anmietungen geachtet werden. Bei auslaufenden Mietverträgen wird jeweils gemeinsam mit dem zuständigen Fachamt geprüft, ob der Bedarf weiterhin besteht.

Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen

Gebäudewirtschaft Mainz bewertet den Zustand der städtischen Gebäude und erstellt darauf basierend eine mittelfristige Finanzplanung über fünf Jahre. Notwendige Instandhaltungsmaßnahmen werden frühzeitig berücksichtigt. Aufgrund begrenzter finanzieller Mittel können jedoch nicht alle notwendigen Maßnahmen gleichzeitig umgesetzt werden. Die Priorisierung erfolgt insbesondere nach dem Gebäudezustand und der Dringlichkeit einer Maßnahme.

Projektpriorisierung

Derzeit können etwa 25 Projekte parallel bearbeitet werden. Welche Projekte tatsächlich umgesetzt werden, hängt von den verfügbaren Haushaltsmitteln sowie den fachlichen und politischen Prioritäten ab. Sämtliche investiven Projekte sind in einer Priorisierungsliste dokumentiert, die mit den Nutzerämtern abgestimmt ist. Letztlich entscheidet der Stadtrat im Rahmen der Haushaltsmeldung, welche Maßnahmen priorisiert werden.

Ziel ist es, weniger Projekte gleichzeitig zu bearbeiten und diese dafür konsequent fertigzustellen, anstatt die vorhandenen Ressourcen auf eine Vielzahl von Vorhaben zu verteilen.

Die erforderlichen Planungsleistungen werden grundsätzlich extern vergeben. Die Gebäudewirtschaft Mainz übernimmt insbesondere die Aufgabe der Projektleitung, für die beteiligten Planer, Ing.-Büros und Gutachter.

Freiflächen

Für die zeitweise Vermietung städtischer Freiflächen, beispielsweise am Rheinufer, bestehen einheitliche Berechnungsgrundlagen. Die Nutzung wird über Gestattungsverträge geregelt. Die Gebühren orientieren sich grundsätzlich an der beanspruchten Fläche und der jeweiligen Nutzungsart.

Personal

Bei der Gebäudewirtschaft Mainz bestehen derzeit rund 280 Stellen. Die voraussichtlichen Eintritte in den Ruhestand sind grundsätzlich bekannt, wobei die tatsächlichen Zeitpunkte aufgrund flexibler Regelungen zum Eintritt in den Ruhestand schwerer planbar sind. Die Gewinnung von Fachpersonal, insbesondere im Bereich Ingenieurwesen und Architektur, hat sich zuletzt verbessert. Im IT-Bereich besteht weiterhin ein erhöhter Bedarf.

Schulbaugesellschaft

Die mögliche Gründung einer eigenständigen Schulbaugesellschaft wurde kritisch bewertet. Nach Einschätzung der Gebäudewirtschaft Mainz würden dadurch wesentliche bestehende Probleme, insbesondere im Vergabe- und Personalbereich, nicht grundsätzlich gelöst. Die bestehenden Strukturen könnten die notwendigen Schulbauprojekte grundsätzlich bewältigen, sofern entsprechende Prioritäten gesetzt und Ressourcen gebündelt werden.

Wärmebedarfsplanung

Die Gebäudewirtschaft Mainz ist in die laufende Wärmebedarfsplanung eingebunden und steht hierzu mit den zuständigen Ämtern und Dezernaten im Austausch.

Punkt 5 **Verschiedenes**

Einzelne Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses bekundeten Interesse an einem Workshop bzw. einer Einführung zur Prüfung der Unterlagen. Da kein mehrheitliches Interesse bestand, bot Herr Huber an, dass sich interessierte Mitglieder des Ausschusses direkt an das Revisionsamt wenden können.

Die nächste Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses findet am Mittwoch, den 30.09.2026, um 16:30 Uhr statt. Es lagen sonst keine weiteren Punkte vor.

Herr Michalewicz dankte allen Teilnehmenden und insbesondere den Gästen, Frau Henkel und Herrn Kaut, für ihre Teilnahme und die ausführlichen Erläuterungen und beendete anschließend die Sitzung.

Ende der Sitzung: 18:51 Uhr

gez. Andreas Michalewicz

.....

Vorsitz

gez. Dana Walter

.....

Schriftführung